

Merkblatt und Einwilligungserklärung für ambulante Vollnarkosen

Name: _____ geb: _____ Größe: _____ cm Gewicht _____ kg
Geplante Operation: _____

Sehr geehrte(r) Patient(in)

Die vorgesehene Operation/Untersuchung wird wegen der erforderlichen Schmerzausschaltung nur in Vollnarkose durchgeführt. Die Narkose schaltet das Bewusstsein und das Schmerzempfinden aus. Sie befinden sich in einem ruhigen, schlafähnlichen Zustand. Narkosemittel werden über eine Vene injiziert. Über eine aufblasbare Maske oberhalb des Kehlkopfes oder einen Schlauch, der in die Luftröhre eingeführt wird, werden Sie mit Sauerstoff und Narkosegas beatmet. Die Dauer der Narkose richtet sich nach der Eingriffsdauer. Wenige Minuten nach Ende der Operation werden Sie wieder wach.

Mögliche unerwünschte Wirkungen:

beim gesunden Patienten (auch extrem seltene Risiken sind aufgeführt)

- Infekt an der Injektionsstelle, Schmerzen, Gewebe- und Nervenschädigung mit nachfolgenden Lähmungen
- Übelkeit, Erbrechen, in extrem seltenen Fällen Einatmung von Erbrochenem mit folgender schwerer Atemstörung
- Schleimhautschäden und Schwellungen im Bereich der Atemwege, Zahnschäden oder Verletzung der Stimmbänder beim Einlegen eines Beatmungsschlauches
- Allergische Reaktion auf Medikamente bis hin zum lebensbedrohlichen Schock

Bei Patienten mit schweren Vorerkrankungen der Atmung oder des Herz-Kreislaufsystems oder bei bestimmten seltenen Erkrankungen kann es zu Kreislaufproblemen und/oder Sauerstoffmangel mit Herzinfarkt oder Schlaganfall als Folge kommen. Todesfälle sind möglich, aber selbst bei schwerst erkrankten Patienten sehr selten

Die meisten unerwünschten Wirkungen können unproblematisch behoben oder behandelt werden.

Verschweigen Sie bitte keine, Ihnen bekannten, Einschränkungen Ihrer Gesundheit, und informieren Sie uns über Medikamenteneinnahme und Drogengebrauch.

Folgende Erkrankungen/Probleme sind bekannt:

| | |
|--|---|
| Allergien auf Medikamente oder Latex Probleme bei einer vorherigen Narkose Bluthochdruck Herzschwäche /Wasser in den Beinen od. Lunge Thrombose/Lungenembolie in der Vorgeschichte Herzrhythmusstörungen/Vorhofflimmern Herzschrittmacher/ Bypässe/Stentversorgung | Chronische Bronchitis, Asthma, andere Lungenerkrankungen Lebererkrankungen (Hepatitis/Leberzirrhose) Schlaf-Apnoe-Syndrom Zuckerkrankheit Nierenprobleme Schwangerschaft |
|--|---|

Am Operationstag werden wir ein Gespräch mit Ihnen führen. Bei wichtigen Fragen setzen Sie sich bitte vorher telefonisch mit uns in Verbindung.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, daß ich dieses Schreiben und das **Informationsblatt zum Verhalten vor u.nach der Narkose** gelesen und verstanden habe und willige hiermit ein, daß die Operation/ Untersuchung bei mir/ meinem minderjährigen Kind in Vollnarkose durchgeführt wird. Ich benötige keine weitere Bedenkzeit.

Datum: _____ Patient: _____ Arzt: _____

Falls Sie keine weitere Aufklärung durch den Narkosearzt wünschen, jedoch der Durchführung der geplanten Narkose zustimmen, unterzeichnen Sie bitte hier:

Datum:

Unterschrift:

Sehr geehrt(r) Patient(in)

Bitte lesen Sie sich folgende Anweisungen direkt nach Erhalt durch, und bewahren Sie das Blatt bis 24 Stunden nach Ihrer Operation auf.

Wichtige Verhaltensregeln vor und nach einer Narkose

Vorher:

Lassen Sie rechtzeitig vor ihrem Operationstermin von ihrem Hausarzt eine Narkosevoruntersuchung durchführen. Die Untersuchungsergebnisse bringen Sie bitte zur Operation mit.

Bitte unbedingt beachten:

Nüchternheit: 6 Stunden vor der Operation nicht mehr Rauchen, Essen oder Trinken, Zähneputzen ist erlaubt

Hygiene: Kommen Sie am OP-Tag frisch geduscht, so helfen Sie Wundinfektionen zu vermeiden.

Zuhause lassen: Zahnprothesen, Kontaktlinsen, Schmuck, Piercings, Wertsachen

Achtung!! Herz- und Blutdrucktabletten nehmen Sie wie gewohnt mit einem kleinen Schluck Wasser.

Am Operationstag werden wir ein Gespräch mit Ihnen führen. Bei wichtigen Fragen setzen Sie sich bitte vorher telefonisch mit uns in Verbindung.

Nach dem Eingriff:

Nach ca. 2 Stunden, wenn sie weitgehend schmerzfrei und kreislaufstabil sind, dürfen Sie den Aufwachraum in Begleitung verlassen.

In den folgenden 24 Stunden dürfen Sie aufgrund der Medikamentenrestwirkung

- nicht selbst aktiv am Straßenverkehr teilnehmen
- keinen Alkohol zu sich nehmen (Wechselwirkungen mit den verabreichten Medikamenten)
- Bedienen Sie keine Maschinen von denen eine Verletzungsgefahr ausgeht
- Treffen sie keine weitreichenden Entscheidungen. Sie sind nicht geschäftsfähig

Zuhause muss für die ersten 24 Stunden eine betreuende Person anwesend sein.

Nehmen Sie bitte notärztliche Hilfe (Tel.: 19222 ohne Vorwahl aus dem Festnetz)

in Anspruch, wenn folgende Beschwerden nach einer Narkose auftreten:

Fieber über 38°C, erschwerte Atmung, Brustschmerzen

Beschwerden wie, schwere Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen an der Injektionsstelle, starke Heiserkeit, starke Halsschmerzen und Störungen beim Wasserlassen sind gelegentliche Narkosenebenwirkungen. Bei starker Beeinträchtigung wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt.

Patienten mit Diabetes und Patienten mit Bluthochdruck sollten bitte ihre Werte häufiger als sonst kontrollieren.